

Tabelle II
Lohnstatistiken

Orte oder Kreise	Durchschnittlicher Stundenverdienst (einschließlich Zuschläge für Oberstunden) in Rpf.	Durchschnittlicher Wochenverdienst in RM
I. Metallverarbeitende Industrie (Erhebung vom Oktober 1928)		
Berlin	125,1	58,95
Nordwestl. Gruppe	110,5	54,88
Hagen-Schwelm	110,9	55,07
Remscheid	121,4	61,17
Solingen	120,9	54,31
Velbert	123,2	56,30
Köln	128,2	62,99
München	122,5	56,92
Nürnberg	119,3	55,50
Stuttgart	132,0	58,50
Friedrichshafen	107,2	52,08
Karlsruhe	131,0	63,20
Mannheim	140,3	63,10
Frankfurt a. M.	132,1	60,85
2. Buchdruckgewerbe (Erhebung vom Juni 1929)		
Hannover	131,1	63,41
Köln	145,7	70,46
Frankfurt a. M.	134,8	64,46
Stuttgart	138,7	66,30
München	131,5	62,57
Halle	121,6	57,77
Leipzig	139,5	64,84
Berlin	150,3	71,02
Breslau	126,5	58,78
Hamburg-Altona	142,7	68,92
Stettin	124,4	59,91
Königsberg	128,6	61,41
3. Baugewerbe (Erhebung vom August 1929)		
Berlin	235,0	109,02 ¹⁾
Frankfurt a. d. O.	114,6	57,66
Brandenburg a. d. H.	137,8	64,68
Stettin	146,4	67,72
Breslau	137,7	66,84
Görlitz	118,7	56,58
Königsberg	139,0	67,14
Hamburg	221,2	104,28
Kiel	135,0	64,80
Lübeck	133,3	64,02
Flensburg	134,8	64,38
Bremen	140,3	67,14
Hannover	143,0	70,68
Osnabrück	131,4	63,78
Bielefeld	130,8	62,64
Essen	132,5	70,56
Dortmund	133,4	63,60
Köln	143,6	72,78
Düsseldorf	152,1	70,32
Aachen	124,9	62,52
4. Schuhindustrie (Erhebung vom März 1929)		
Berlin	126,92	56,54
Breslau, Gleiwitz	104,36	40,69
Dresden, Leipzig	111,11	42,35
Erfurt	121,74	49,41
Hamburg-Altona, Bremen	126,89	60,19
Barmen, Bochum, Koblenz, Köln, Krefeld, Gelsenkirchen, M.-Gladbach	131,97	58,13
Kassel, Frankfurt a. M., Mannheim, Offenbach a. M.	127,25	56,52
Stuttgart	136,82	56,42
Augsburg, München, Nürnberg	128,99	59,76

¹⁾ Die Wochenverdienstzahl hat wenig praktischen Wert, da die Beschäftigung im Baugewerbe sehr unregelmäßig ist.

Tabelle IV
Die Entwicklung der Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten seit Januar 1929
(1913/14 = 100)

Monatsdurchschnitt	Gesamtlebenshaltung	Ernährung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Sonstiger Bedarf einschl. Verkehr
Januar 1929	153,1	153,3	125,9	151,0	172,5	191,1
Februar	154,4	155,7	125,9	151,8	172,5	191,4
März	156,5	159,3	125,9	152,5	172,6	191,4
April	153,6	154,0	126,0	151,2	172,7	191,6
Mai	153,5	154,1	126,0	149,0	172,5	191,7
Juni	153,4	154,0	126,0	148,9	172,4	191,8
Juli	154,4	155,7	126,1	149,4	172,1	191,9
August	154,0	155,0	126,2	149,7	171,9	192,0
September	153,6	154,2	126,3	151,2	171,1	192,1
Oktober	153,5	153,8	126,5	152,6	170,8	192,2
November	153,0	153,0	126,2	152,6	170,5	192,5
Dezember	152,6	152,2	126,7	152,9	170,3	192,5
Januar 1930	151,6	150,2	126,7	153,3	169,8	193,0
Februar	150,3	147,9	126,8	153,7	169,4	192,9
März	148,7	145,1	126,8	153,9	168,5	193,0
April	147,4	142,8	127,5	152,2	167,6	193,4
Mai	146,7	141,7	127,7	149,9	167,2	193,5
Juni	147,6	142,7	129,8	149,4	166,8	193,6

B E R I C H T E

Der „Verband der Plakatkreunde E. V.“ wurde Mitte Juni in Frankfurt a. M. unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Lingnau (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Städte-Reklame G. m. b. H.) und unter Teilnahme erster Vertreter der Wirtschaft und führender deutscher Unternehmen auf dem Gebiet des Plakatanschlags und der Vermittlung gegründet.

Zweck des Verbandes ist die tatkräftige Förderung und Durchführung aller Bestrebungen, die dazu dienen können, dem Plakat in jeder Hinsicht den Weg zu bereiten. Gesammelte Erfahrungen auf dem Gebiet des Anschlagwesens, der Normung und Erfolgsergebnisse der Werbung durch das Plakat sollen hier zusammenfließen und zum Nutzen der gesamten Volkswirtschaft ausgetauscht werden.

Aus der Erkenntnis, daß die Entwicklung ausländischer Plakatgestaltung wertvolles Lehrmaterial bietet, werden Plakatausstellungen veranstaltet. Als Mittler zwischen den verschiedenen am Plakat interessierten Kreisen, deren Kräfte einer jeden Gruppe gleichberechtigt im Verband vertreten sind, wird es die vornehmste Aufgabe des Verbandes sein, alle, eine freie Entwicklung des Plakates hemmenden Ursachen zu bekämpfen und für das Plakat als bedeutendes und erfolgreiches Werbemittel einzutreten.

Hans Kegeler fünfzig Jahre

Herr Hans Kegeler, Berlin, eine der bekanntesten Persönlichkeiten des deutschen Werbewesens, wird am 17. August d. J. 50 Jahre alt. Ursprünglich Sortimentsbuchhändler, fühlte er schon frühzeitig die unwiderstehliche Neigung zur Reklame. Nach einer gründlichen Ausbildung im Innen- und Außendienst großer Zeitungsverlage gründete er 1914 die Firma Hans Kegeler in Berlin, die heute als Annoncen-Expedition vorteilhaft bekannt ist.

Hans Kegeler hat das besondere Vertrauen der Angehörigen seines engeren Geschäftszweiges errungen und ist seit 1927 I. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Annoncen-Expeditionen E. V. Als prominenter Vertreter des Anzeigenwesens wurde er zum gerichtlichen Sachverständigen beim Kammergericht und im Bezirk der Landgerichte I, II und III in Berlin ernannt. Daneben bekleidet er noch zahlreiche fachliche und bürgerliche Ehrenämter.